

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Herausgeber der IRZ:



Prof. Dr. **Dirk Hachmeister**,
Inhaber des Lehrstuhls
für Rechnungswesen
und Finanzierung an
der Universität Hohen-
heim in Stuttgart.
E-Mail: accounting@
uni-hohenheim.de



Prof. Dr. **Roman Rohatschek**, Lehr-
stuhlinhaber am Insti-
tut für Unternehmens-
rechnung und Wirt-
schaftsprüfung der Uni-
versität Linz sowie stellv.
Leiter der OePR (Österr.
Prüfstelle für Rech-
nungslegung), Wien.
E-Mail: roman.
rohatschek@jku.at
Foto: Gregor Hartl



WP/StB Prof. Dr.
Thomas Senger,
Partner, Grant Thornton
Germany AG, Düssel-
dorf, Honorarprofessor
an der Heinrich-Heine-
Universität, Düsseldorf,
und Mitglied im IFRS
Advisory Council der
IFRS Stiftung, London.
E-Mail: thomas.senger
@de.gt.com



Dr. **Evelyn Teitler-
Feinberg**, Inhaberin
von Teitler Consulting,
Accounting + Commu-
nication, Zürich.
– verstorben –

//*Bekanntgabe.* Nun also ist die Katze aus dem Sack: Die Treuhänder der IFRS-Foundation haben am 11. August 2026 das neue Führungsteam verkündet (s. IRZ 2026, 346): *Steven Maijoor* wird zum 1. Januar 2027 Vorsitzender der Treuhänder und löst damit *Erkki Liikanen* ab. *Sam Woods* wird mit Wirkung zum 1. Oktober 2026 für eine fünfjährige Amtszeit zum Vorsitzenden des IASB ernannt. Er tritt die Nachfolge von *Andreas Barckow* an, dessen Amtszeit im Juni 2026 endete. Und was weiß man über den neuen IASB-Chair? Nun, insbes. bringt er fundiertes Hintergrundwissen aus der Regulatorik mit. Der aus Neuseeland stammende *Woods* war zuvor u.a. stellv. Gouverneur der Bank of England und leitete als CEO die britische Aufsichtsbehörde Prudential Regulation Authority (PRA). Wir dürfen gespannt sein, welche Impulse er der Standardsetzung geben wird. Zumindest die Finanzierung scheint über den am 18. August 2026 vorgestellten Fünfjahresplan gewährleistet zu sein.

IFRS 18 und Nachhaltigkeitsthemen auf der Agenda

//*Klärungsbedarf.* Wer weiß, womöglich wird IFRS 18 in näherer oder weiterer Zukunft in Rahmen eines *post implementation review* noch ein größeres Thema für den neuen Chair. Da ist der Standard noch nicht mal in Kraft getreten, aber schon in mehrfacher Hinsicht musste sich das IFRS IC mit Auslegungs- und Anwendungsfragen befassen. Allein in der IFRS IC-Sitzung vom 17./18. März 2026 standen gleich fünf Punkte auf der Agenda, darunter die für international tätige Konzerne besonders relevanten Themen Fremdwährungsdifferenzen und Derivate. *Andreas Rundag* beschäftigt sich in seinem Beitrag neben den in IFRS 18 enthaltenen Grundsätzen zur Zuordnung von Wechselkurseffekten und Ergebnissen aus der Bewertung von Derivaten auch mit den praktischen Problemfeldern bei der Klassifizierung von Fremdwährungsdifferenzen und der Derivatebewertung. Welche Fragen das IFRS IC bereits beschäftigen und welche Konsequenzen sich daraus für die Praxis ergeben, erfahren Sie im Top-Thema im September!

//*Hochbetrieb.* Und was gab es sonst noch Spannendes? Eher Hochbetrieb als Sommerloch, insbes. in Sachen Nachhaltigkeitsberichterstattung. Denn am 3. Juli 2026 wurden die mit großem Interesse erwarteten zwei delegierten Verordnungen der EU-Kommission für ein neugefasstes ESRS-Set sowie für einen freiwilligen Standard (*Voluntary Standard* – VS) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen verabschiedet, die bis zu einer Obergrenze von max. 1.000 Beschäftigten für die Wertschöpfungskette geschützt sind. Fraglich ist, ob VS-Berichte den Informationsbedarf von Banken, Investoren und CSRD-pflichtigen Firmenkunden tatsächlich erfüllen werden, sagen *Patrick Velte*, *Inge Wulf* und *Michael Graßmann*. Und auch die von der EU-Kommission forcierte Bestrebung einer „Kohärenz“ zwischen ESRS und VS tritt deutlich hinter das Ziel des Bürokratieabbaus zurück. Was bringt nun der neue VS? Die Autoren stellen die Neuerungen auf den Prüfstand.

Es gäbe noch viel mehr hervorzuheben in diesem Heft. Aber alles sollte man nicht vorab erzählen ...

Eva Trischberger, IRZ-Redaktion